

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 29. Dezember. (Orig. = Ver.) Soweit Auslandsberichte vorliegen, lauten sie durchweg fester. In Budapest und Wien hat die Tendenz wohl keine Abschwächung erfahren, doch sind auch Preissteigerungen nicht erfolgt. Dies aus dem Grunde, weil die Vorräte bei den Warenbesitzern gering sind und für alle Nähr- und Futtermittel sowohl seitens des Konsums wie des Handels Kaufinteresse im Markte ist. Wegen der Warenknappheit hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Abschlüsse kamen nur in Meis und alten Bohnen, in Heu und Stroh sowie in verschiedenen Futterjurrogaten zustande, wobei volle Preise gefordert und erzielt wurden.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebnahmepreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Kaps K. 46.—, Mühsen K. 44.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall-(Futter-)Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln (mit Ausnahme von Rippler), handgeklaut K. 8.50, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.50, im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 29. Dezember. (Orig. = Ver.) Rindfleisch tendierte bei reservierter Kauflust flauer und gestaltete sich der Verkehr schwerfällig. Kälber blieben vernachlässigt, und haben sich die Preise abgeschwächt. Schweine wie auch Zugschweinerne stellten sich um 30 bis 40 S. pro Kilogramm höher im Preise, wogegen abgezogenes Schweinefleisch unverändert blieb. Die Gesamtzufuhr vom 26. bis 29. d. belief sich auf 202,032 Kilogramm Rindfleisch, 322 Kilogramm Kalbfleisch, 57,106 Kilogramm Schweinefleisch, 344 Kälber, 588 Schafe und 330 Schweine. Es erzielten nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes, K. 3.60 bis K. 5.20, hinteres K. 4.20 bis K. 6.—, englisches K. 6.— bis K. 6.60, Kalbfleisch K. 3.80 bis K. 4.60, Schweinefleisch K. 5.40 bis K. 6.50, Kälber K. 3.44 bis K. 3.90, Schafe K. 3.60 bis K. 4.20, Schweine K. 5.50 bis K. 6.40 pro Kilogramm.

Honig und Wachs.

Wien, 29. Dezember. (Orig. = Ver.) In Honig vollzieht sich das Geschäft zu unverändert festen Preisen. Die Nachfrage befriedigt. Rober Honig bedingt K. 200.—, geläuterter Honig K. 240.—, Schleuderhonig K. 280.— bis K. 300.— pro 100 Kilogramm. — Bienenwachs rege begehrt. Forderungen für gelbe Ware K. 640.— bis K. 660.—, gebleichtes, chemisch reines Bienenwachs K. 670.— bis K. 680.—, gebleichtes Bienenwachs, rein, jedoch ohne Garantie, K. 600.— bis K. 640.— pro 100 Kilogramm. Angebot klein. — Japanwachs wird bei unbedeutenden Vorräten mit Mark 295.— bis Mark 300.— ab Hamburg bezahlt, Carnaubawachs wertet je nach Sorte Mark 500.— bis Mark 580.— pro 100 Kilogramm.